

**BUNDESMINISTERIUM FÜR  
GESUNDHEIT UND FRAUEN**



XXII. GP-NR

1294 /AB

2004 -03- 01

zu 1297 J

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Parlament  
1017 Wien

(5-fach)

**GZ: 11.001/8-I/A/3/04**

Wien, 26.02.2004

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 1297/J der Abgeordneten Haubner, Böhm, EBI, Steindl und Kollegen** wie folgt:

Einleitend ist festzuhalten, dass die nachfolgenden Auflistungen sich auf jene Bereiche beziehen, die gemäß der BMG-Novelle 2003 meinem Ressort zugeordnet sind und Daten der Jahre 2000 bis 2003 umfassen. Eine Aufstellung für den Zeitraum Ende Oktober/Dezember 1999 konnte nicht erfolgen, da dies einen unverhältnismäßig hohen Verwaltungsaufwand bedingt hätte; für das Jahr 2004 können noch keine Daten genannt werden.

Im Einzelnen wurden folgende Leistungen erbracht:

Prophylaxe:

Im Zeitraum 2000 bis 2003 wurden entsprechend den Empfehlungen des OSR für die Kinder und Jugendlichen der in Betracht kommenden Altersgruppen vom Bund folgende Impfstoffe kostenlos zur Verfügung gestellt:

Diphtherie-Tetanus-Impfstoff, Diphtherie-Tetanus-Pertussis-Impfstoff, Röteln-Impfstoff, Masern-Mumps-Röteln-Impfstoff, Hepatitis B, Tuberkulin und Tuberkulose-Impfstoff sowie Polio-Impfstoff.

Die diesbezüglichen Anforderungen des Bundeslandes Salzburg wurden vom Gesundheitsressort zur Gänze berücksichtigt.

Insgesamt wurden an das Land Salzburg Impfstoffe in folgender Höhe abgegeben:

2000: € 427.776,45  
2001: € 493.716,87  
2002: € 740.388,16  
2003: € 510.573,64

Weiters wurden bundesweit Leistungen erbracht, die den Bundesländern zugute kommen, im Einzelnen aber für das Bundesland Salzburg nicht quantifizierbar sind.

So werden den Schulen für die schulärztlichen Untersuchungen kostenlos die dafür notwendigen Drucksorten (Gesundheitsblatt, Elternfragebogen, Mitteilungskarten an die Eltern) zur Verfügung gestellt.

**Mutter-Kind-Pass:**

Auf Anforderung durch das Amt der Salzburger Landesregierung wurde folgende Anzahl von Mutter-Kind-Pässen und Begleitbroschüren zum Mutter-Kind-Pass „Mein Baby kommt“ zur Verfügung gestellt:

2000: 4000 Stück  
 2001: 6000 Stück  
 2002: 8000 Stück  
 2003: 7000 Stück

Für Gesamtösterreich wurden folgende Beträge für die Durchführung von Mutter-Kind-Pass-Untersuchungen aufgewendet:

2000: € 25,322.097,99  
 2001: € 29,084.317,90  
 2002: € 29,151.861,01  
 2003: € 29,069.160,--

Eine detaillierte betragliche Zuordnung auf das Bundesland Salzburg ist in der für die Beantwortung zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich.

**Subventionen:**

Die AIDS-Hilfe Salzburg hat in den Jahren 2000, 2001 und 2002 jeweils Förderungen von € 282.853,95 erhalten. 2003 wurde eine Förderung von € 282.854,16 gewährt.

Das Frauengesundheitszentrum ISIS-Gesundheit und Therapie für Frauen wurde in den Jahren 2000 und 2001 jeweils mit einem Betrag von € 7.267,28 unterstützt; im Jahr 2002 betrug die Förderung € 7.267,--; im Jahr 2003: € 7.270,--.

Der Verein Cystische Fibrose-Hilfe Österreich wurde im Jahr 2000 mit einem Betrag von € 2.180,19 gefördert.

Die Österreichische Diabetikervereinigung wurde mit folgenden Beträgen gefördert:

2001: € 3.633,64  
 2002: € 3.650,--  
 2003: € 3.000,--

Der Unterstützungsfonds für Personen, die durch medizinische Behandlung oder Tätigkeit mit HIV infiziert worden sind und ihre Angehörigen wird jährlich vom Bund gefördert. In den Jahren 2000-2003 wurden jeweils 3 Personen aus dem Land Salzburg mit einem Betrag von € 363,36/Monat aus Bundesmitteln unterstützt.

Der Bund leistet den genannten Betrag, wenn auch das jeweilige Bundesland, in dem der Betroffene seinen Wohnsitz hat, € 363,36 monatlich zuschießt. Insgesamt wurde 2000-2003 jährlich ein Betrag von € 4.360,37 an die drei Personen aus dem Land Salzburg ausbezahlt.

Im Rahmen der Förderung der Ausbildung von Ärzten in der Lehrpraxis wurde allen Förderungsansuchen der antragstellenden Ärzte aus Salzburg entsprochen, sofern die formellen und budgetären Voraussetzungen dafür gegeben waren: Im Jahr 2001 wurden 3 Personen mit einem Betrag von insgesamt € 13.444,47 unterstützt. Im Jahr 2002 wurden 7 Personen mit insgesamt € 52.433,42 gefördert, 2003 wurden 3 Personen mit einem Betrag von € 16.133,28 unterstützt.

Vom Bund wurde Ende des Jahres 2000 ein Unterstützungsfonds für Personen, die durch die Spende von Blut oder Blutbestandteilen mit dem Hepatitis-C-Virus infiziert wurden, gegründet.

Betroffene erhalten aus diesem Fonds je nach dem Grad ihrer Erkrankung einen bestimmten Betrag.

Bislang wurden folgende Zahlungen an Betroffene aus dem Land Salzburg geleistet:

2001: € 84.814,--  
 2002: € 39.026,--  
 2003: € 38.796,--

Bei den Förderungen der Einrichtungen nach § 15 Suchtmittelgesetz entfielen folgende Beträge auf das Land Salzburg:

Landesverband für Psychohygiene Salzburg: 2000: € 91.691,02; 2001: € 98.108,32; 2002: € 101.986,30; 2003: € 105.595,--.

Amt der Salzburger Landesregierung: 2000 bis 2002: jeweils € 14.534,56.  
 2003: € 18.145,--.

Präventionsstelle des Landes Salzburg: 2002 und 2002 je € 4.911,88; 2003: € 6.420,--.

Seitens des Gesundheitsressorts werden jährlich gemäß dem Gesundheitsförderungsgesetz Zahlungen an den Fonds Gesundes Österreich geleistet, welcher wiederum Projektförderungen an Antragsteller vergibt. Es handelt sich hierbei um folgende Beträge:

2000: € 4,136.583,44  
 2001: € 4,239.248,73  
 2002: € 8,450.000,--  
 2003: € 5,405.308,67

Wieviele Anträge und in welcher Höhe Anträge von Antragstellern aus dem Land Salzburg befürwortet wurden, kann in der für die Beantwortung zur Verfügung stehenden Zeit nicht beantwortet werden.

Für Leistungen nach dem IVF-Fonds-Gesetz wurden an folgende zwei IVF-Zentren, die ihren Sitz in Salzburg haben (Landeskrankenanstalt Salzburg, EMCO-Privatklinik) folgende Zahlungen geleistet:

2000: € 398.416,40  
2001: € 449.787,--  
2002: € 464.885,97  
2003: € 496.811,07

(Zu diesen Daten ist anzumerken, dass dies nicht bedeutet, dass sämtliche in den beiden IVF-Zentren erbrachten Leistungen ausschließlich Bürgern aus dem Land Salzburg zugute kamen, da natürlich auch Bürger aus anderen Bundesländern in den Zentren behandelt werden.)

Aufgrund des Tuberkulosegesetzes wurden folgende Zahlungen geleistet:

2000: € 39.596,32 jeweils für Salzburg  
2001: € 67.890,89 jeweils für Salzburg  
2002: € 566.257,46 österreichweit  
2003: € 1.632.150,52 österreichweit

(Für die Jahre 2002 und 2003 können in der für die Beantwortung zur Verfügung stehenden Zeit keine Zahlen für einzelne Bundesländer genannt werden, da die Verrechnung seit 2002 zentral erfolgt, es wurden daher die Ausgaben für Gesamtösterreich angegeben.)

Für Entschädigungen nach Sanitätsgesetzen wurden folgende Zahlungen durchgeführt:

2000: € 8.468,22 jeweils für Salzburg  
2001: € 13.175,87 jeweils für Salzburg  
2002: € 316.886,09 österreichweit  
2003: € 197.897,13 österreichweit

(Hinsichtlich der Zahlungen für die Jahre 2002 und 2003 wird auf die Ausführungen zu den Zahlungen gemäß Tuberkulosegesetz verwiesen.)

Für den Bereich Studienförderung/Medizinisch-technische Schulen kann innerhalb der Beantwortungsfrist eine betragliche Zuordnung der Ausgaben für das Land Salzburg nicht erfolgen, für Gesamtösterreich wurden folgende Beträge aufgewendet:

2000: € 720.068,77  
2001: € 4.031.432,19  
2002: € 3.626.185,07  
2003: € 3.434.000,--

Für den Betrieb der Bundesstaatlichen bakteriologisch-serologischen Untersuchungsanstalt Salzburg wurden folgende Zahlungen getätigt:

2000: € 1.491.924,69  
2001: € 1.479.257,16  
2002: € 631.477,22

(Mit 1. Juni 2002 erfolgte die Eingliederung in die Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit).

Für die Bundeshebammenakademie Salzburg wurden folgende Zahlungen geleistet:

2000: € 217.836,79

2001: € 189.935,57

Die BHAK Salzburg wurde vom Bund bis Ende 2001 geführt, danach hat sich der Bund als Betreiber der BHAK Salzburg zurückgezogen.

Strukturfonds:

Gemäß §§ 56a ff Krankenanstalten- und Kuranstaltengesetz, BGBl.Nr. 1/1957, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I. Nr. 5/2001 (im Folgenden kurz: KAKuG) ist beim Bundesministerium für Gesundheit und Frauen der Strukturfonds eingerichtet, der mit Mitteln aus dem Bundesbereich dotiert wird.

Zur Finanzierung öffentlicher und gemeinnütziger Krankenanstalten hat dieser Fonds folgende Beiträge an den Salzburger Krankenanstaltenfonds geleistet:

2000	2001	2002
28,721.318 Euro	29,039.946 Euro	29,144.602 Euro

Weiters hat der Strukturfonds die folgenden Mittel zur Förderung des Transplantationswesens gemäß § 59 Abs. 6 Z 2 KAKuG i.V.m. § 59d leg.cit im Bundesland Salzburg eingesetzt:

2000	2001	2002
41.564,21 Euro	25.377,07 Euro	43.095,15 Euro

Gemäß § 59 Abs. 6 Z 2 KAKuG stehen dem Strukturfonds jährlich insgesamt höchstens 3,63 Millionen Euro zur Verfügung. Mit diesen Mitteln werden in Abstimmung mit dem Bund und allen Ländern österreichweit Projekte finanziert, deren Ergebnisse allen Ländern zur Weiterentwicklung des Gesundheitswesens zu Gute kommen.

Im Bereich der Frauenprojektförderung sind die nachstehenden Aufwendungen bzw. Förderungen zu nennen:

Aufwendungen (UT 8)

Für die Interventionsstelle gegen Gewalt in der Familie Salzburg (2000 auf Basis eines Fördervertrags inkludiert in den Fördermitteln der UT 6)

2001	€ 2,017.500,--
2002	€ 161.003,50
2003	€ 177.876,50

Aufwendungen gesamt € 2,356.380,--

Förderungen (UT 6)

Frauentreffpunkt in (Salzburg)	43.603	43.603	43.603	43.603
Frauennotruf (Salzburg)	43.603	43.603	43.603	43.603
Frauennotruf (Salzburg) zusätzl. Projekt		7.267		
Verein Frauenhaus Pinzgau (Saalfelden)	7.267	7.267	7.267	7.267
Verein Salzburger Frauenhaus (Salzburg)	7.267	7.267	7.200	7.200
ISIS, Gesundheit & Therapie für Frauen	5.087	5.087	7.267	7.270
VIELE - Verein für interkulturellen Ansatz in Erziehung, Lernen und Entwicklung (Salzburg)	7.267	7.267	5.000	5.000
Verein Beratungsstelle für einen familiengerechten Arbeitsmarkt, Region Flachgau Nord, Bürmoos				5.000
Kokon, Verein Pongauer Initiative für Frauen, Altenmarkt	7.267	3.633	Ablehnung	3.700
Verein Interventionsstelle, Salzburg	110.099,34	Aufwendung	Aufwendung	Aufwendungen
Junge Philharmonie, Salzburg	726	726		
Mag. Susanne Rolinek, c/o Institut f. Geschichte	726			
Verein Fraueninformations- büro Pinzgau, Saalfelden	7.267			
Mag. Anna Stifinger, Neue Medien & Kommunikation		1.090	800	
Total Equality Österreich		38.516		
AG IFF Salzburg, Initiative Freiheitliche Frauen			9.000	
<b>Summen</b>	<b>240.179</b>	<b>241.367</b>	<b>113.940</b>	<b>122.643</b>

Mit freundlichen Grüßen  
Die Bundesministerin:

  
Maria Rauch-Kallat